

Mutiges Bekennen im Sommerjugendgottesdienst

Am 19. Juli 2026 trafen sich die Jugendlichen des Bezirks Ruhr-West zum Sommerjugendgottesdienst in Duisburg-West. Dieser Gottesdienst hat schon eine lange Tradition und findet jedes Jahr in den Sommerferien statt. Alle Teilnehmer kommen in lockerer, sommerlicher Kleidung, denn nach dem Gottesdienst wird gegrillt, gespielt und gemeinsam Zeit verbracht.

Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Bibelwort aus Apostelgeschichte 4, 31: „Und als sie gebetet hatten, erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimut.“

Glaubens- und Meinungsfreiheit ausleben

Priester Tobias Arnold eröffnete den Gottesdienst mit dem Gedanken, wie glücklich wir uns schätzen können, unsere Meinung frei äußern und unseren Glauben ungehindert ausleben zu können.
Das ist nicht überall selbstverständlich und war auch zur Zeit des Bibelwortes nicht der Fall.
Justus Meybohm las anschließend zur Vertiefung aus der Bibel das Wort aus 2. Timotheus 1, 6-12 vor.

Gebetserhörung erleben

Priester Arnold fragte die Jugendlichen, ob sie schon einmal erlebt haben, dass nach einem Gebet die Stätte gebebt hat oder ob sie sofort eine Antwort von Gott erhalten haben. Das passiert nicht immer und manchmal dauert es, bis man das Beben spürt.
Trotzdem sollen wir mutig unseren Glauben bekennen und nicht vom Glauben ablassen.

Bekennen bedeutet, seinen Glauben offen und ehrlich zu teilen, ohne Hintergedanken oder Druck. Es geht nicht darum, mit Drohungen zu arbeiten, wie zum Beispiel „Wenn ihr nicht glaubt, dann passiert dies oder das!“.

In seiner Co-Predigt erzählte Bezirksjugendbeauftragter Priester Jochen Meybohm von einem Gottesdienst in Duisburg-Mitte, bei dem der damalige Bezirksälteste José Pablo Martinez aus

Kuba von den Herausforderungen berichtete, die es in seinem Land mit sich bringt, Gottesdienste zu feiern. Die Gemeinden dort trafen sich trotzdem – offiziell zu „Konzerten“.

Bezirksältester Martinez bat die Gemeinde, für die Glaubensgeschwister in Kuba zu beten, dass sie ihren Glauben ungehindert ausleben können und dieser anerkannt wird.
Nach ein paar Jahren war es so weit: Die Geschwister in Kuba können jetzt weitestgehend gefahrlos Gottesdienste feiern.

Bekenne deinen Glauben!

Priester Jochen Meybohm ermutigte die Jugendlichen, ihren Glauben zu bekennen. Es droht uns hier keine Gefahr.
Schon kleine Gesten zählen. Zum Beispiel, wenn man jemandem zum Geburtstag Gottes Segen wünscht – egal ob Glaubensgeschwister, Nachbarn, Schulkameraden oder sonst jemandem.
Lasst uns „Gott sei Dank“ so meinen und nicht nur als Phrase benutzen.

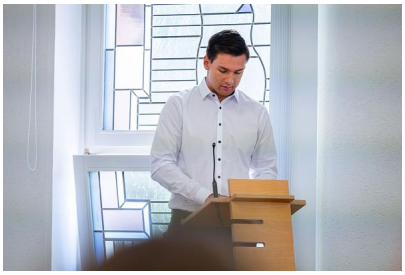
Gemeinsamkeit bei körperlicher Aktivität und Leckereien

Nach dem Gottesdienst gab es ein gemütliches Beisammensein mit gegrillten Würstchen, Tischtennis, Kicker und viel Gelegenheit zum Quatschen.

19. Juli 2026

Text: Jochen Meybohm

Fotos: Florian Wiemann



309


309


weber
SPIRIT





